

Muskeln drehen ließ. Margot hatte allerlei Arbeit getan außer der Arbeit des Vergnügens, die ihr so selbstverständlich erschien. Ein Typus, bei dieser Beleuchtung fast spanisch oder südamerikanisch wie der Typ jener Frauen, die ihre Kinder auf dem Pferd gebären.

Der Wagen hielt in der Nähe des Bayrischen Platzes, während schon dichte Abendschatten von den Häusern fielen. Der Regen setzte wieder ein, bald war vollkommene Dunkelheit und Billig fand nach wechselndem Erleben kaum Zeit, sich über Margots Räume zu wundern, deren Eleganz ihn an eine Wohnung erinnerte, die er in der Avenue de l'Opera in Paris gesehen hatte. Margot verschwand, um kurz darauf mit einem gelben Taftmantel zurückzukehren. Das erinnerte Billig an die Kokotten in der Rue d'Hanovre, die mit einem „Attends, je veux faire ma toilette“ verschwanden, aber nackt zurückkehrten. Diese Umhüllung erschien unglaublich obscöner als irgend eine Nacktheit, und Billig glaubte, daß ein Wort gesprochen war, an das er noch nicht im entferntesten dachte. Er fürchtete sich vor Entscheidungen, erhoffte alles von der Zukunft und liebte seine Hoffnung mit einer Art von Eigenliebe. Außerhalb seines Lebens nahm ein anderes Leben mit Hammerschlägen und Explosionen seinen Lauf. Außerhalb seines engen Kreises gab es Wunder und Phantasmen. Margot war wie ein blumengeschmückter Wagen, der eine Straße hinabfuhr, die er im Traume sah. Billig sah sich von Margot ganz in eine Defensive gedrängt, staunte wie ein Kind, faßte mit kurzen Ärmchen nach glänzenden Dingen. Er faßte heimlich nach seinem Geldbeutel, nannte sich den Klienten einer Hure, schimpfte sich ein bedeutendes Rhinoceros, zwickte sich in Nase und Arme – aber es half alles